Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-109506-p0001-4

1 [Möller, Heinrich]

Dibl Bon Vg 1615 u.a

2 Dibl an Kr 47.68 P/a

= A 1800 [Kr 2403]

3 [Grigas, Johannes]

Ov

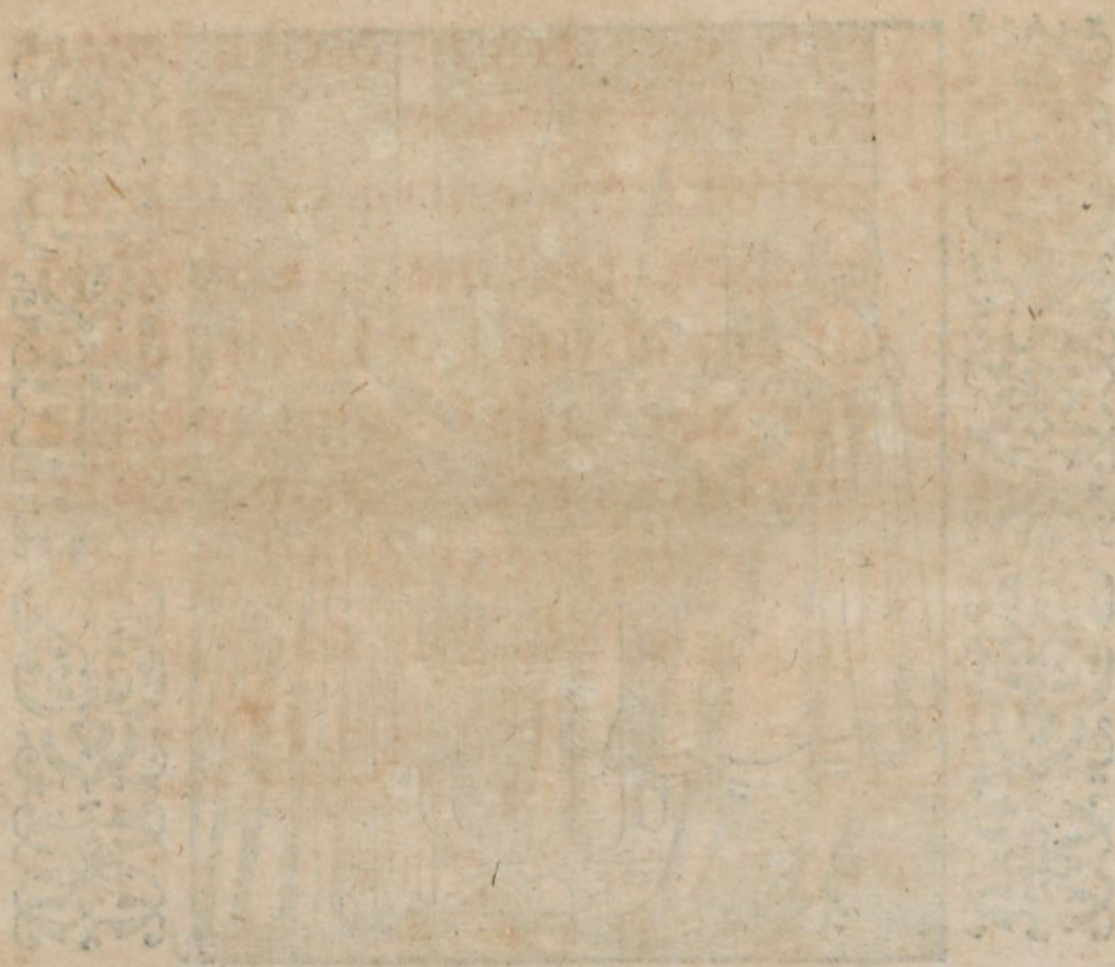
Ri

Eine kurtze Hochzeit Predigt

Iohannis Gigantis
Northusani.

Ephes. 5.
Der Ehestand ist ein gross Geheimnis von Christo / vnd der Gemeine etc.

Gedruckt zu Franckfurt an der Oder /
durch Johan Eichorn / 1569.



Dem Wirdigen vnd Wolgelerten D. GEORGIO *FELSIO*, Pfarherrn zu Friedersdorff / Meinem lieben Gevattern.

DEn Geist der Gnaden / des Gebets vnd Trostes in diesen letzten elenden zeiten zuuor. Geliebter Gevatter / Ein guter Freund ein guter Schatz / sagt man / Dis ist ja war / sonderlich jtzt am abend der Welt / da getrewe bestendige Freunde ja so seltzam sind / als weisse Sperlinge vnd schwartze Schwanen etc. Dieweil ich dann ewere trew vnd liebe gegen mir recht erkandt habe / Jr mir auch mit abschreiben meiner Predigten willig gedienet / vnnd noch wilfaret / Wil ich euch zur danckbarkeit vnd zum zeugnis vnser Freundschafft / mit dieser kurtzen Hochzeit Predigt vorehret haben / Dieweil ich auch ewer Freyer gewesen bin / vnd dieser Ehrenstand zwischen euch vnd ewer lieben Hausehr / Gott lob / wol geraten ist / Vnser getrewer Gott vnd Va[illegible]r weite vnsere / vnd

aller rechter Prediger hertzen Christlich zusammen halten / Denn hieran ja viel gelegen ist / Es sagt ja vnser Ertzhirte: Retinete Salem & concordiam, Marci am 9. Capitel. Hiermit die liebe Gottes mit vns allen / Freistad am tage Martini des frommen Bischoffs / Anno 1568.

E. W.

Johannes Gigas / Christi Diener in Freistad.

Am

Am Andern Sontag

nach der heiligen drey König tage Euangelium Johan. 2.

VND am dritten Tage ward eine Hochzeit zu Cana in Galilea / vnd die Mutter Jhesu war da / Jhesus aber vnnd seine Jünger worden auch auff die Hochzeit geladen. Vnd da es an Wein gebrach / spricht die Mutter Jhesu zu jhm: Sie haben nicht Wein. Jhesus spricht zu jhr: Weib / Was habe ich mit dir zu schaffen? meine stunde ist noch nicht komen. Seine Mutter spricht zu den Dienern / Was er euch saget / das thut. Es waren aber alda sechs steinern Wasserkrüge / gesetzt nach der weise der Jüdischen reinigung / vnd gieng je in einen zwei oder drey mas.

Jhesus

Jhesus spricht zu jnen / Füllet die Wasserkrüge mit Wasser. Vnd sie füllten sie bis oben an / Vnd er spricht zu jnen / Schepffet nu / vnd bringets dem Speisemeister / vnd sie brachtens. Als nu der Speisemeister kostet den Wein / der Wasser gewesen war / vnd wuste nicht / von wannen er kam / Die Diener aber wustens / die das Wasser geschepffet hatten / ruffet der Speisemeister dem Breutgam / vnd spricht zu jm / Jederman gibt zum ersten guten Wein / vnd wenn sie truncken worden sind / als denn den geringern / Du hast den guten Wein bisher behalten.

Das ist das erste Zeichen das Jhesus thet / geschehen zu Cana in Galilea / vnd offenbarte seine Herrligkeit. Vnd seine Jünger gleubten an jn.

JR höret / Geliebten im HERRN / in dieser Historien / das der HErr Christus ein gros

Wun-

Wunderwerck thut/er macht aus schlechtem Wasser köstlichen Wein / Vnd thut solches auff der Köste zu Cana in Galilea / Da er selbst zur Hochzeit ist mit seiner werden Mutter/vnd seinen lieben Discipeln/ Derwegen wollen wir abermals von diesen zweien stücken bericht thun.

I.

Warumb der HErr Christus dis Wunderzeichen thut.

II.

Warumb er es eben auff der Köste thut.

Dis wird vns lehr vnnd trost geben/ das wir Christum / als den rechten Helffer erkennen / Vnd Eheleute wissen / das sie im Göttlichen stande oder Orden sind.

Primus Locus.

Warumb thut der HErr Christus dis Wunderwerck?

DAs zeiget vnser heiliger Geschichtschreiber Johannes / am ende dieses verlesenen Texts fein an / da er spricht: Dis ist das erste offentliche Wunderzeichen/das Jhesus thet/geschehen zu Cana in Galilea vnd offenbarte seine Herrligkeit etc. Deñ bisher hatte er sich zu Nazareth stille vnd innen ge-

halten

halten/allein im zwölfften Jar seines Fleisches/lesset er zu Jerusalem in der Kirchen seine Weisheit vnd Gottheit plicken/ da er mit den Rabinen dermassen disputiret / von Messiæ Person/Ampt vnd Königreich/ das sie sich alle darüber verwundern / Da er aber im Dreissigsten Jhar (wie Lucas vormeldet) von Johanne getauffet vnd von seinem Himlischen Vater ordiniret wird/ Gehet er durch antreiben des heiligen Geistes in die Wüsten / da er 40. tage vber vom Teuffel examiniret / versucht / geplagt vnd gemartert wird/ vnd sieget / Nach diesem kampff vnd sieg/ kompt er widerumb in Galileam / nimpt Jünger an / Vnd am dritten tag kömpt er zur Hochzeit in das gerörich Galilææ/ Nue hebt er offentlich an zu predigen vnd seine Lehr mit grossen vnd manchfeltigen Wunderwercken zu confirmiren vnd bestetigen/ die jme der Satan vnd seine Werckzeugen nicht nachthuen können/ Deñ ob sie wol/wenns Gott verhenget/auch Zeichen thuen/können sie doch die Creaturen nicht endern / aus schlechtem Wasser / guten Wein machen / mit wenig Brot viel tausent Menschen speisen vnd settigen/die todten warhafftig erwecken/ Sondern ist lauter geuckeley/verblendung / betrug vnd Diebstal/ vnd alles was sie thun/geschicht darumb / das sie Abgötterey vnd jre Lügen fördern vnd furtbringen mügen / etc.

Dis

Dis sollen wir betrachten in allen Wunderwercken des HErrn Christi/das er sich dadurch vns hat wollen offenbaren vnd zu erkennen geben/ er sey der ware allmechtige Son Gottes / vnser getrewer Herr vnd Heiland Joan:20. Derwegen er die leute so offt auff seine wunderzeichen gewisen hat Math: 11. Joh: 5. vnd 10. cap: etc. Wir haben seine Herrligkeit gesehen (sagt Johannes sein lieber freund vnd getrewer diener) als die herrligkeit des eingebornen Sons vom Vater/voller gnad vnd warheit etc.

Posterior Locus.

Warumb thut der HErr dis grosses vnd erstes öffentliches Wunderzeichen auff der Hochzeit / vnd warumb gehet er selbst zur Köste / sampt seiner Mutter vnd seinen Jüngern?

Fürwar dem heiligen Ehestandt zu ehren/ vnd allen fromen Eheleuten zu trost/ Derwegen man die Lehr vom Ehestand hier repetiren solte / Aber dieweil jhr neulich seid berichtet worden / von dieses Standes stiffter / vnnd was er für ein Orden/ vnd wie er anzufangen sey / Vnd wie Man vnd Weib sich darinnen verhalten sollen/ Item/ Von Christlicher Köste oder Hochzeit/ etc. wollen wir auff dis halbe stündlein anzeigen.

I.

Warzu dieser Stand oder Orden diene.

II.

Wes sich frome Eheleute vnterm heiligen Creutze zu trösten haben.

Warzu dienet der heilige Ehestand?

Erstlich vnd fürnemlich dienet er darzu/das im keuschen Ehebett Kinder gezeuget/vnd also ordentlich das Menschliche geschlecht erbawet / propagiret vnd gemehret werde / zu Gottes lob vnd preis / Gene. 1. Cap. Denn Gott hat nicht viel Menschen / wie die Engel zugleich erschaffen/ Sondern nur einen man mit sonderlichem rath/vnd hat das Weib aus seiner Rieben erbawet / das also durch beywonung eines Mans vnd eines Frewlens / das Menschliche Geschlecht erbawet würde/Vnd wenn vnsere ersten Eltern/Gottes Gebot nicht vberschritten hetten/ weren wir alle fruchtbar / offt bescherete Gott vnsern Weibern/ z. z. 4. Kinder auff einmahl/ welches lauter Gottes Segen wehr (wie denn itzt bisweilen nachm fal zwillinge geboren werden) Sind derwegen vergessene vndanckbare Leute/die jhre fruchtbare Weinstöcke sawr ansehen/vñ vnwillig werden/ wenn Gott offt holdselige Kindlein giebt / die auff Christi Blut vnd todt getauffet vnd Erben des Himels werden sollen/etc.

Ja/

Ja/ sagen die Spötter / könte die Welt auch sonst wol erfüllet vnnd gemehret werden ausserhalb des Ehestands. Antwort/ Dis ist eben ein rede / als wenn du sagest / Gestolen Brott stillet den hunger gleich so wol / als das man vmbs gelt keuffet / Derwegen so last solche Epicurer vnd Eheschender faren/ Gott wil haben/ das aus keuschem Ehebett/ die Welt gemehret werde / denn aus vnrechtem Samen nichts guts folget/ etc.

2. Dieweil nach der ersten Eltern fall / vnser Fleisch jemerlich verderbet vnd aussetzig worden ist / das sehr wenig Menschen sind / wenn sie erwachsen/ die nicht böse brünste fülen / Gott aber ein keuscher Gott vnnd Geist ist / auch haben wil / das wir keusch vnd züchtig leben sollen / dienet vns der Ehestand ad remedium / Dauon saget S. Paulus 1. Corinth. 7. Vnzucht vnnd Sünden zuuermeiden / habe ein jeglicher sein eigen Weib / vnd eine jegliche habe jhren eigen Man / etc. Dis sol man jha vleissig perpendiren vnnd behertzigen / Vnd so wir nicht sonderliche Gnad vnnd Gaben haben / wie Jeremias/ Baptista / Paphnutius etc. Sollen wir vns in Gottes namen / vnd mit gutem rath vnserer Eltern vnd Freunden in diesen Ehrenstand begeben / vnd alle vnordentliche vermischung meiden /

Das wir nicht vber vns / vnd andere Leute / Gottes zorn vnd straffe füren/Ephes. 5. Coloss. 3. mit blindheit / sicherheit vnd wansinn geschlagen werden / Rom. 1. Ephes. 4. Vnsere Leibe die des heiligen Geistes wonungen sein sollen/ entheiligen / vnd den Himel verschertzen/ 1. Cor. 6. Mancipia vnd cloacæ Satanæ werden / aus einer Sünd vnd schand in die andere fallen/vnd als die blinden Heiden leben/Den zwey ding vns fürnemlich von Heiden absondern/ Nemlich/ Gottes wort vnd keusches leben. Wie saget iener Heide? Non est flagitium, adolescentem scortari, potare, &c.

3. Dienet der Ehestandt darzu / das ein Ehegenos am andern einen getrewen Gesellen vnd gehülfen habe in diesem elends Thael / Lazareth vnd franckenheuslen/Denn es nicht gut ist / das der Mensch alleine sey / Gene. 2. Homo est sociale animal / sol nicht zu winckel krichen/Sondern in luce hominum leben/sich nach einem getrewen Gehülffen in Gottes furcht vmbthun / Ist doch der liebe Ehestand ein fein kleines Kirchlein vnd Schulichen/ darinnen wir viel dinges erfaren / vnsern Glauben vben / Vnd was ist lieblicher/als ein fromes Ehegenoss? da ist freude vnd lieblich wesen/ vnd gut Geblüet / wie Salomon vnd Syrach schreiben/Du hast an deinem fromen/ verstendigen Manne/oder an deinem fromen/heuss-

lichen//

lichen/freundlichen Weibe / nechst Gott / deinen b e sten Freund auff Erden / Freilich ists recht vnd wol geredt:

Vinum modicè bibere, ac vxorem habere dilectã,
Et timere Deum, vita est omnium iucundissima.

Derhalben es auch Widwern vnd Widwin widerumb zu heyraten nicht verboten ist / alleine sie werden vermanet / das sie nicht bald zuplatzen / vnd das sie sich zu jres gleichen halten sollen etc. Ach / das Weib one Man / vnd der Man one Weib / ist nur ein halber Leib etc.

4. Ist eine gute Ehe gar ein liebliches Bilde / vnd etlicher massen ein feine erinnerung der liebe Christi / gegen seiner Spons der Christlichen Gemeine / von welchem grossen geheimnis S. Paulus redet Ephes. 5. Cap. Denn wo die Ehe wol geredt (das der Man nicht ein böse Bein oder Riebe / oder das Weib nicht ein böse Heubt / vnd wunderlichen Capricornum, Saturnum / oder einen groben Dölpel vnd vnsöten Waldesel bekompt) Wie zwischen Abraham vnd Sara / Isaac vnd Rebecca / Jacob vñ Rahel / Zacharia vnd Elisabeth / da ist rechte liebe / trewe / schutz / gedult / gemeinschafft aller güter / Also liebet vns auch Christus der grosse Breutgam von Zion / schützet vns / höret vnd erhöret vns / macht vns aller seiner Güter teilhafftig / hat mit vns gedult /

vnd vernemen/wenn wir vns alleine zu jme / als vnserm einigen rechten getrewen Breutgam thun/ vnd nicht mit andern Breutgamen bulen vnd zuhalten/ Oseæ 2. Cap. etc.

Dis grosse geheimnis sollen Eheleute behertzigen/vnd ja nicht vrsach geben zu vneinigkeit in diesem heiligen Stande/der voller geheimnis ist / wie jr offt höret / Es mus traun eines mit dem andern Christlich vernemen vnnd gedult haben / wenn nur das Ehebett vnbefleckt bleibt/ Jr wisset wie Job vnd Moses mit jren hefftigen Weibern / vnnd Abigael/ Monica / Anastasia/ mit jhren wunderlichen Mennern gedult gehabt haben / Der Man lebe mit vernunfft bey seinem Weibe wie Abraham / Erbittere seine Dorotheam nicht/Colos: 3. Das Weib liebe vnd ehre jren Man als jhr Heubt/ sey jme in allen billichen dingen gehorsam / sey heuslich / freundlich/ friedlich/sey keine Herrscherin/ Denn das Weib nicht darumb eine Meñin genent wird/ das sie dem Manne auffm Maul trumpeln / vnd jnen für einen Jekel vnnd Tiltappen halten / Sondern das sie vom Manne genomen / vnd jn für jren Herrn erkennen vnd ehren sol/darumb auch jhr Heubt bedeckt ist / 1. Corinth. 11.

Wes haben sich fromme Eheleute vnterm Creutz zu trösten?

Diesem

Diesem Stande/dieweil er von Gott ist/folget gewislich das heilige Creutz/Solchs haben die Heiden gesehen vñ haben gesagt/Ehestand/ Wehestand/ Alle die in Ehestand tretten/begeben sich auffs vngestümme Meer/vñ in grosse gefahr/Derhalben sie geraten haben/Weise Leute sollen sich nicht in diesen Orden begeben/Dis haben auch gemercket vnd geraten die Geistlosen im Bapstumb/haben diesen stand gemiden/habē mancherley newe orden erdacht/ vnd faule tage gesucht/Daher das Sprichwort ist:

Wer Treschen vnd Holtzhauen ein Orden/
So weren weder Münche noch Nonnen worden.

Aber die betöreten arme Leute sehen allein auff die Creutzdisteln/oder elends Blumen/damit vor zeiten Braut vnd Breutgam gekrönet worden/vnd sehen nicht auff Gottes befehl/vñ den reichen vñ rechten Segen in diesem alten Ehrenstand/Psal: 128. Prouerb: 18. etc Wollen Creutz vnd vngemach meiden/vñ begibt sich offt/das die chelosen Pfaffen/von jren vntrewen garstigen Belgin vñ Köchin/mehr leiden müssen/deñ ein Ehegnos vom andern leidet/etc.

Dieweil denn dieser Ehrenstand nachm fall vnserer ersten Eltern/one Creutz nicht sein kan/wie auch diese Köste im gerörich Galileæ anzeigt/da es bald an Wein gebricht/Sollen Christliche Eheleute sich des trösten.

J. Wir

1. Wir haben vns nach Gottes befehl in diesen alten Ehrenstand begeben / wie Isaac vnd Rebecca / vnd wissen das wir ihn solchem stande vnd orden sind/der Gott wolgefellig ist/darinne so viel heiliger Leute/Patriarchen/Propheten/ Aposteln / Bischoffe / etc. gewesen sind.

2. Wissen wir/das vnser trübsal leiblich vñ zeitlich ist/ 1. Cor. 7. Vnd das dadurch vnser getrewer weiser Gott/vnsern Glauben vben/ vnd vns zum Gebet erwecken vnd auffmuntern wil / Vnd das ein Ehegenos ausm andern keinen Abgott machen sol / wie denn offt geschehen würde/ so nicht Creutz mit vnter lieffe/ etc.

3. Wir wissen auch/das der HErr/ der zu Cana in Galilea auff der Köste war / aus Wasser Wein machte/ vnd Braut vnd Breutgam one gefehr mit sechs Eimern Weins verehrete/vns auch hören vnd erhören vnd helffen wil/Wie solchs frome arme Eheleute im werck offt erfaren/Denn dieser HErr hilfft jre Kinderlein ernehren/ segenet sie offt/ das jnen jhr Saltz vnd Brot / jre Wassersuppen vnd Zugemüse/ besser bekomen/als den Reichen jhr Wilpret / Fische vnd starck getrencke/Ja/sie studiren offt vleissig / sind Gottsfürchtig vnd diensthafftig/ werden ausm staub erhaben vnd dienen nützlich vielen Leuten/Wie Matthesius/Trotzendorff/Fabricij / etc. In summa/

die

die in Gottes furcht sich in Ehestand begeben/Christ lich darinnen leben die habens gutt / Gott segenet sie vnd jre Kinder/ 128. Psalm/ Prouerb. 18. Cap. Vnd mus jnen alles zum besten gereichen / Denn sie mit guten gewissen beten / vnnd eines seligen Simeons stündlein erwarten können/vnd leget jnen der frome Gott nicht mehr auff / denn sie ertragen können/ Er hilfft aus zu rechter zeit / Er lesset den seinigen erst *austerum vinum* einschencken / probiret sie / Darnach gibt er *dulce, potens & generosum vinum*, Der Satan helt das widerspiel / etc.

PRÆCISIO.

Es ist gnug auff dis mahl/So habt jhr gehöret wie vnser HErr Christus seine allmechtigkeit vnd gütigkeit bewiesen hat zu Cana in Galilea/ Vnd wie er den Ehestand mit seiner gegenwertigkeit vnd aus seiner milden Handt gezieret vnd verehret hat. Derwegen dieser Stand ja nicht ein vnreiner / vnheiliger Stand sein mus/Wie *ECK* in seinem letzten grewlichen Katzengestanck zuuerstehen gibt/vnd alle Teufels Lehrer fürgeben. Freilich hat Lutherus dem Bapst dem Widerchrist / seine dreifache Kron recht beschrieben vnd ausgelegt / denn er sich wider Christum vnd sein Wort / wider Weltliche Oberkeit vnd den heiligen Ehestand / gröblich vnd grewlich eingelassen hat.

Können aber die heiligen keuschen Pfaffen/ Mönche vñ Nonnen/ſrer Sache vnd gleiſnerey nicht ſeinen ſchein geben? Jhr wiſſet/ wie ſie die Sprüche S. Pauli auslegen/ Rom: 8. Die fleiſchlich ſind/ gefallen Gott nicht/ Cap. 13. Leget abe die Wercke der Finſternis/ wandelt erbarlich/ nicht in freſſen/ in kammern/ etc. Jtem/ 1. Corinth. 7. Es iſt dem Menſchen gut/ das er kein Weib berüre/ etc. Vnnd ſehen nicht/ was im Text hernach folget/ oder wollens nicht ſehen noch verſtehen/ was S. Pauli meinung iſt/ etc.

Ach/ der liſtige vnſaubere Satan/ wil auch groſſe keuſcheit vnd heiligkeit fürgeben/ erdichtet newe Orden/ wider die drey Göttliche Orden oder Stende/ gehet mit lauter heucheley vnd betrug vmb/ wie leider die erfarung gegeben hat/ vnd heute gibt/ Vnd fürwar *Eraſmus* recht ſchreibet/ *Cœlibes hodiè habemus multos, caſtos paucos.* Vnd ſie die keuſchen Romaniſten ſich bisweilen ſelbſt bemuncken vnd verrhaten/ wenn ſie ſagen/ *ſi non caſtè, tamen cautè, &c.*

Wir dancken vnſerm lieben Gott hertzlich/ der ſich vns armen *EVÆ* Kindern ſo reichlich geoffenbaret hat/ Nicht allein in ſeinen Creaturen/ vnd durch groſſe manchfaltige Wunderwerck/ Sondern auch fürnemlich in ſeinem waren Worte/ darinnen

wir

wir sein Vater Hertz/seine güte vnd liebe gegen vns/ recht sehen in CHRISTO IHESV/etc. Wir dancken jme auch / für seine gute Ordenung/ den lieben Ehestand der voller grosser Geheimnis ist / Vnd bitten jhn aus hertzen grund / er wolte vns mit seinem heiligen Geiste regieren vmb Christi willen / Das wir vns in diesen Ehrenstand in Gottesfurcht begeben/vnd darinnen Christlich leben / Das rechte Hochzeitliche Kleid bewaren/im Glauben vnd guten Gewissen eines frölichen/friedlichen Simeons stündleins gewarten mügen.

AMEN.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-109506-p0022-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-109506-p0023-7

AB:46416
(x19774 41)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-109506-p0025-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-109506-p0026-4

Eine kurtze Hochzeit Predigt

Iohannis Gigantis
Northusani.

Ephes. 5.
Der Ehestand ist ein gross Geheimnis von Christo / vnd der Gemeine etc.

Gedruckt zu Franckfurt an der Oder /
durch Johan Eichorn / 1569.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-109506-p0027-9